

Unternehmen: Mit Öko-Werkstoffen zur Marktführerschaft

Ausgabe 203

Erscheinungsdatum Publikation: 20.10.2016

In Deutschland gibt es tausende „Hidden Champions“. Diese Unternehmen werden neben den großen, bekannten Konzernen kaum wahrgenommen, dabei bilden sie eine zentrale Säule der hiesigen Wirtschaft. Eines dieser auf der ganzen Welt erfolgreichen Unternehmen, deren Name nur den wenigsten ein Begriff ist, ist das mittelständische Unternehmen Delignit.

Der vor über 200 Jahren gegründete Hersteller ökologischer Produkte und Systemlösungen aus dem Kreis Lippe beliefert Technologiebranchen wie die Luftfahrt-, Schienenverkehrs- oder Automobilindustrie. Die Produkte werden u.a. als Einbausysteme bei Nutzfahrzeugen, beim Gebäude-Brandschutz oder als Kofferraumladeboden in Pkws eingesetzt. Kerngeschäft und größter Umsatztreiber ist das Geschäft mit Nutzfahrzeugen. Der Bereich Automotive trug im ersten Halbjahr rund 80% zum Umsatz von 24,4 Mill. Euro bei. Delignit kann sich derzeit über eine gute Auftragslage freuen. Selbstbewusst sagt uns Delignit-Vorstand Markus Büscher: „Wir haben die höchste Expertise in Holz weltweit.“ Das Unternehmen tanzt gleich auf mehreren Hochzeiten, rund 30 Branchen werden aktuell beliefert. Delignit fertigt seine Produkte überwiegend aus Buchenholz und verarbeitet dieses zu Böden, Seitenwänden, Trennwänden und Radkastenverkleidungen für Kleinlaster wie den Sprinter.

Der Markt für leichte Nutzfahrzeuge läuft derzeit rund. Das wurde zuletzt auf der IAA Nutzf in Hannover deutlich. Von dieser Entwicklung profitiert auch Delignit. Kürzlich konnte das Unternehmen zwei Serienlieferverträge mit wichtigen deutschen Autoherstellern abschließen, die ab 2018 zu einem Zusatzumsatz von 10 Mill. Euro pro Jahr führen sollen. Im Automotive-Bereich sei es das Ziel, pro Fahrzeug mehr Umsatz zu erzielen. Inzwischen öffnet sich Delignit aber auch für andere Werkstoffe, so Büscher. So entwickelte man zuletzt ein Ladebodenkonzept, bei dem Schranksysteme jederzeit ein- und umgebaut werden können und Einrichtungen verschiedener Hersteller kombinierbar sind. Dabei wurde auch mit Aluminium gearbeitet. „Hauptsache eine smarte Lösung.“

Das Unternehmen bietet aber auch Lösungen für den Schienenverkehr an und beliefert bspw. den japanischen Zugbauer Hitachi. Wie Delignit gestern mitteilte, habe man von einem internationalen Konzern aus Asien einen weiteren Auftrag erhalten. An diesen werde man System-Bodenlösungen für U-Bahn-Fahrzeuge liefern. Das Auftragsvolumen liege dabei im einstelligen Millionen-Bereich. Noch dieses Jahr soll mit der Auslieferung begonnen werden. 2017 soll der Auftrag dann abgeschlossen sein. Die mit dem Delignit-Railfloor ausgestatteten Fahrzeuge werden im Rahmen eines Infrastrukturprojekts auf der arabischen Halbinsel zum Einsatz kommen. Die Börse reagierte begeistert auf die neueste Meldung. Die Delignit-Aktie stieg zeitweise um über 10% und setzt damit ihren Aufwärtstrend weiter fort.